

Verbundkatalog Kalliope

Zuckmayer, Gisela

Berlin, 1933-07-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Halensee
Königsallee 112
bei Ludwig (Abelie)

Nachwache

12. Juli 33.

hierher. Ich habe so schreckliche Nervosität
zu mir, daß ich dich auch heute versäumen
könnte - ich höre nämlich, daß du eventuell
schon bald nach Berlin kommen wolltest - da-
rum schreibe ich dir noch einmal, es kommt
mir alles so ungewiss vor, auch weiß ich dein Buch
nicht bekommen habe, verzettelt mir. Meine Adresse
ist auch verändert, ich wohne wieder vorläufig
zu Paulas Wohnung, da sie verreist und der Junge
zu seinen Ferien herkommt und zu meiner Be-
hütung hier sein soll. Manchmal denke ich, es
sollte wieder so kommen wie zu den vergangenen
Sommer, daß du plötzlich, Paula suchend, hier
vor mir stehst - das war immer sehr erlei-
ger Schmerz. Aber nun wäre ich doch so froh, deine
Ankunft von dir zu wissen - ich warte so auf dich,
du kommst es dir gar nicht vorstellen wie sehr.

So grüßt dich, für die Lieblichkeit
deiner Vorgebung bittend,

Deine Gisela.

N